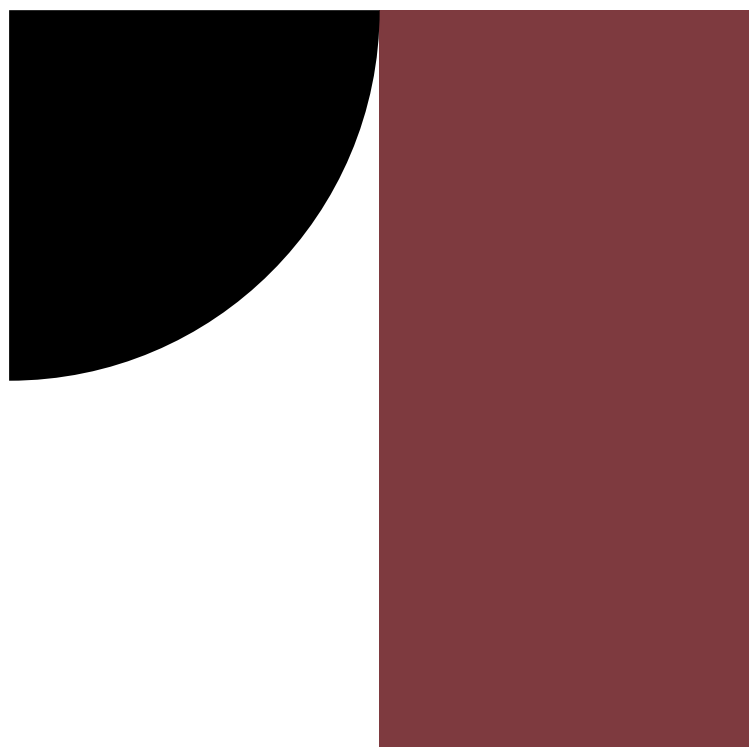
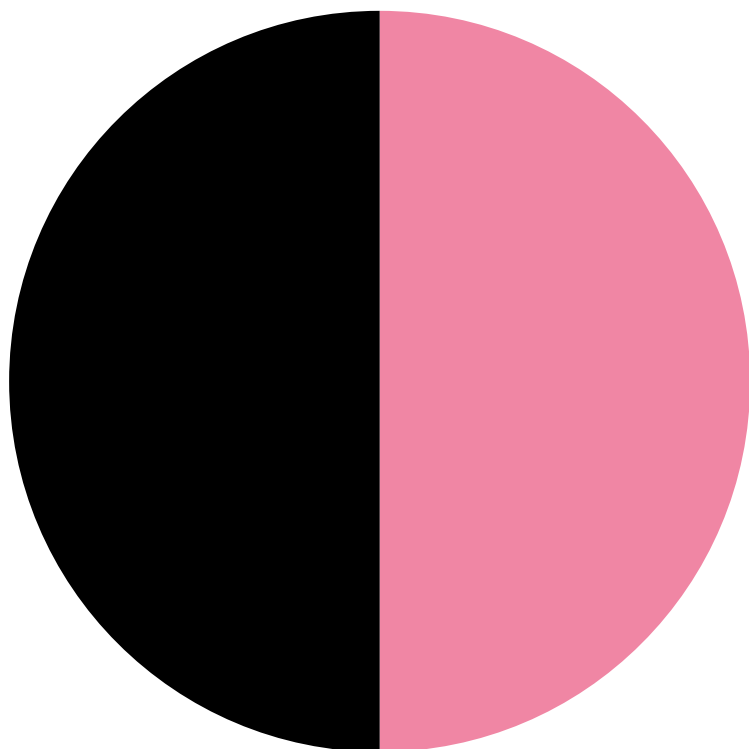


2021



Einleitung:

Liebe Leser:innen,

das vergangene Jahr war für das Bildungsnetzwerk China prägend. In unserem Gründungsjahr 2020 wurden, vor dem Hintergrund der Herausforderungen einer beginnenden Corona-Pandemie, zu großen Teilen Strukturen geschaffen und Projekte entworfen. 2021 war nun das Jahr, um alle unsere Annahmen endgültig auf die Praxisprobe zu stellen. Die enge Interaktion mit unseren Zielgruppen war dabei selbstverständlich besonders lehrreich und erfüllend. Die Zusammenarbeit mit Partnern in all unseren Aktivitäten war besonders gewinnbringend.

In unserem zweiten Jahresbericht erfahren Sie mehr über unsere Förderung der China-Kompetenz in Deutschland und unsere gegenwärtigen und zukünftigen Initiativen und Projekte. Im Zentrum unserer Bemühungen steht dabei die Unterstützung der Lehrkräfte und Schulen – der wichtigsten Akteur:innen zur Herausbildung von China-Kompetenz bei jungen Menschen.

Durch unsere Schulförderung konnten wir neue Schulen für eine Beschäftigung mit China gewinnen und bereits existierende Ansätze stabilisieren. Die Vernetzung von Lehrkräften trug zum Austausch von Erfahrungen und Wissen in den Bereichen Chinesisch als Fremdsprache, China im Fachunterricht und der Umsetzung (hauptsächlich virtueller) Austauschformate bei. Die „Schülerakademien China“ und das Projekt „Basketball baut Brücken“ erreichten Jugendliche auch außerhalb der Schulzeit und vermittelten China-bezogene Kompetenz in den Schulferien und an Nachmittagen.

In all diesen Projekten arbeiten wir mit erfahrenen Partner:innen zusammen, von deren langjähriger Erfahrung wir profitieren und die mit uns gemeinsam das Netzwerk bilden, durch welches wir die China-Kompetenz bei jungen Menschen in Deutschland auf ein neues Niveau heben möchten.

Wenn auch Sie einen informierten und bewussten Umgang mit China und die deutsch-chinesischen Beziehungen stärken möchten, kommen Sie auf uns zu. Wir freuen uns auf den Ausbau des Netzwerks durch neue Kooperationsprojekte und die Förderung von Aktivitäten wie China-AGs an einer wachsenden Zahl von Schulen.

Caspar Welbergen — Geschäftsführer

Inhalt:

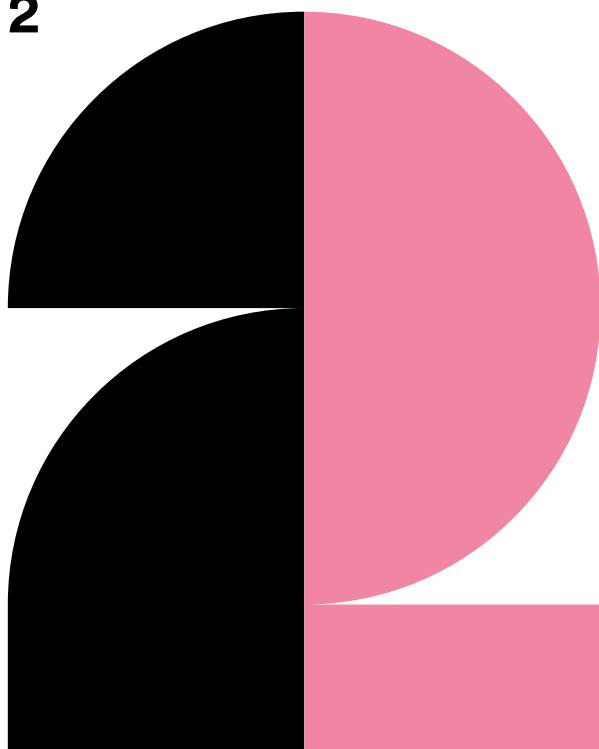
1



Unser Ziel

- China-Kompetenz in Deutschland 5

2



Aktivitäten – Rückblick und Ausblick

- Schulförderung –
Finanzielle Förderung und Beratung 8
- Aktivitäten zur Förderung
von Austausch und Vernetzung 10
- Wissenstransfer und Vernetzung 14
- Fachveranstaltungen
für Lehrkräfte 15
- Bildungsprogramme und -module 16
- Studie über das Schulfach
Chinesisch in Deutschland 20

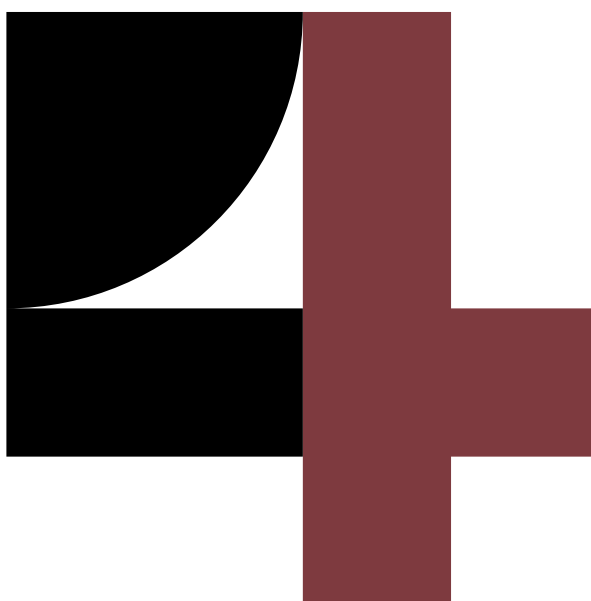
3



Bildungsnetzwerk China – Organisationsstruktur und Team

- Team 22
- Partnerschaften & Kooperationen 23

4

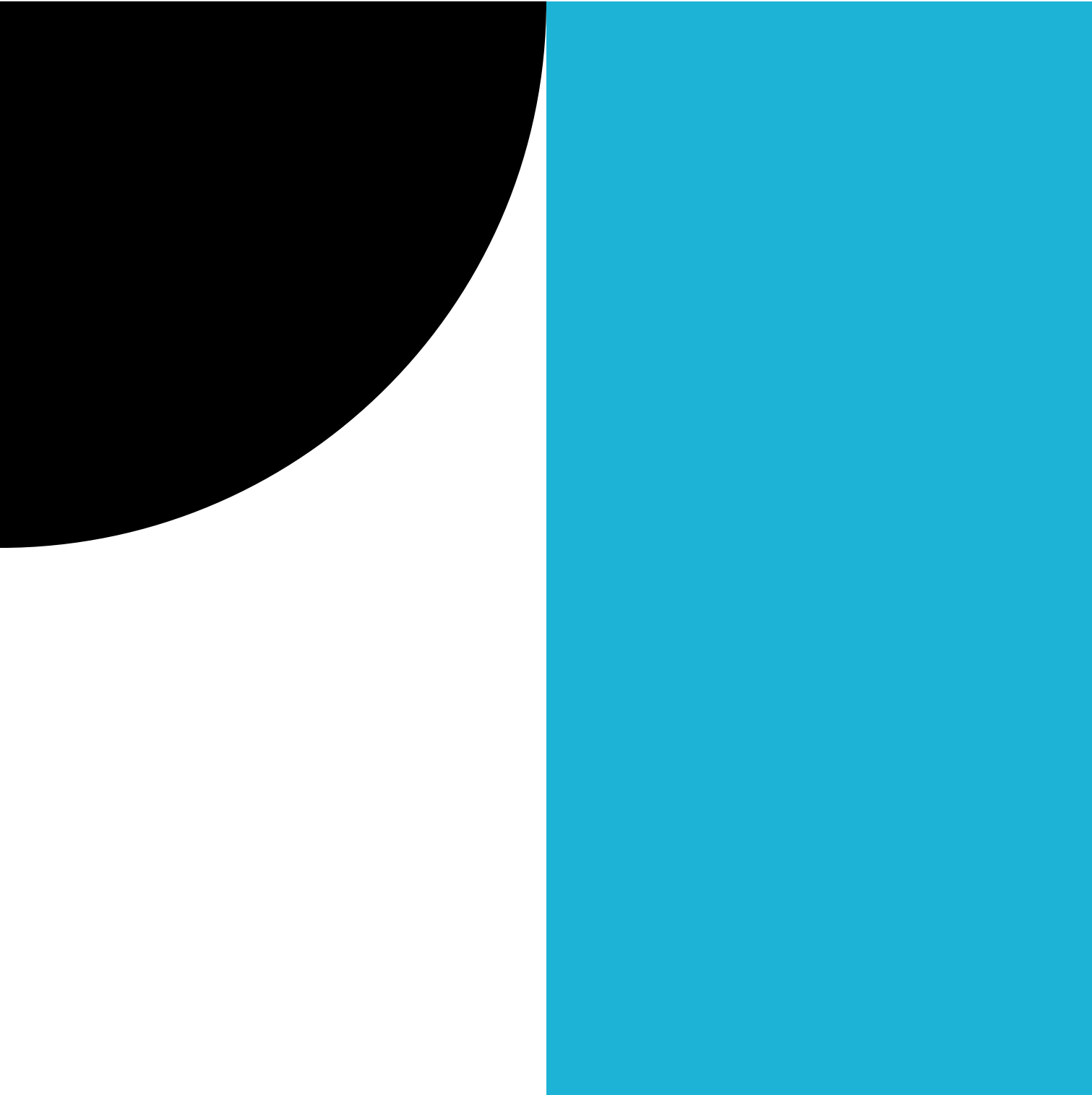


Finanzen & Rechnungslegung

- Finanzen 26
- Bilanz 27
- Einnahmen & Ausgaben 28

Kontakt 33

1



• China-Kompetenz an deutschen Schulen

Das Bildungsnetzwerk China hat sich zum Ziel gesetzt, die Vermittlung von China-Kompetenz an deutschen Schulen auszubauen und den Austausch zwischen jungen Menschen beider Länder zu intensivieren. Die globale Bedeutung Chinas als politischer, wirtschaftlicher und kultureller Akteur erfordert auf verschiedenen Ebenen einen nachhaltigen Austausch mit seiner Gesellschaft, seinen Vertreter:innen und Menschen chinesischer Herkunft. Gleichzeitig ist die Vorstellung von China in der deutschen Gesellschaft oftmals von Vorurteilen und Distanz geprägt. Im deutschen Bildungssystem finden sich kaum Anknüpfungspunkte, um sich mit dem geschichtlichen oder modernen China, seiner Sprache und Kultur auseinanderzusetzen. Nur wenige Schulen bieten Chinesisch als Fremdsprache oder einen regelmäßigen Austausch an.

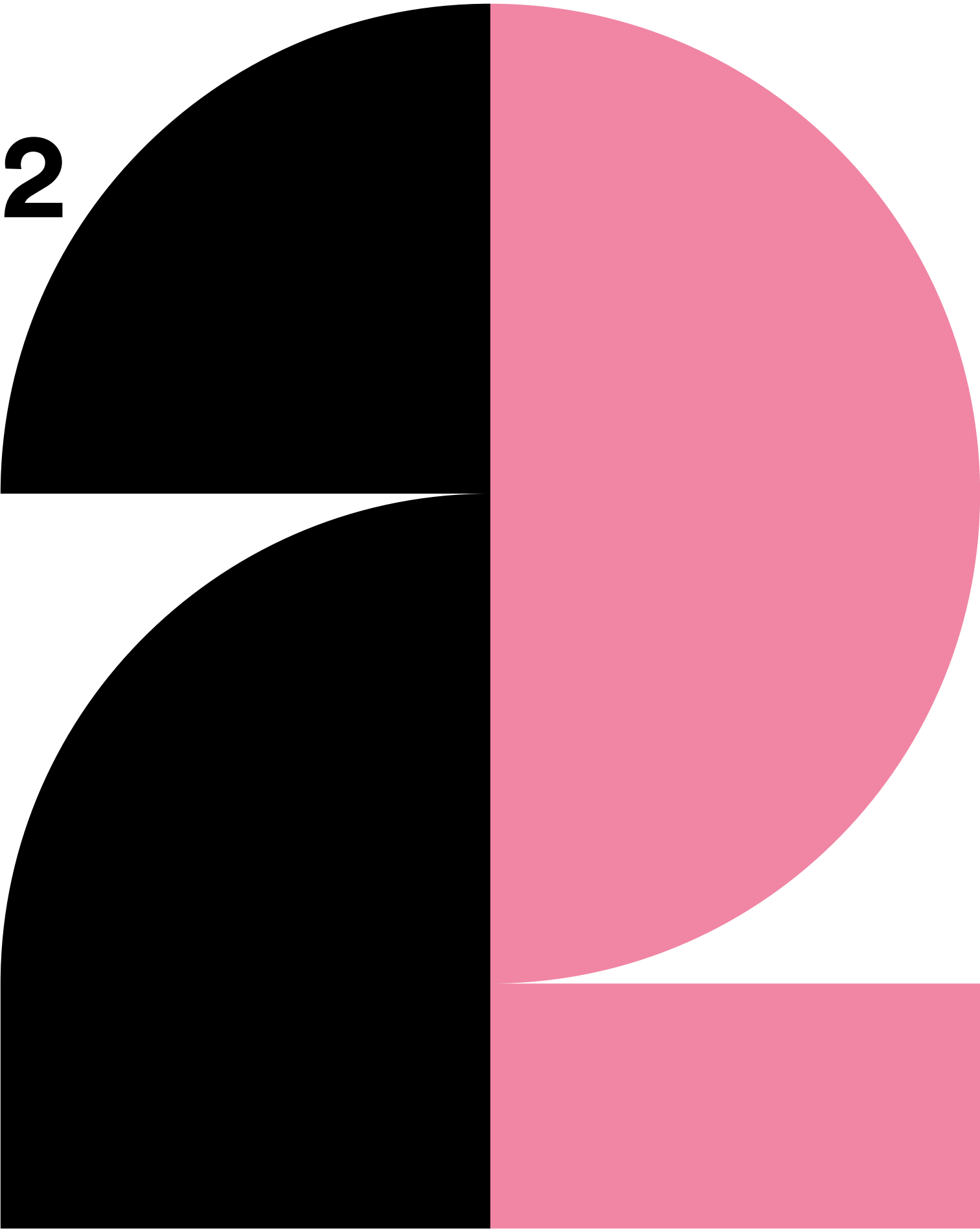
Wir möchten dazu beitragen, jungen Menschen in Deutschland die Möglichkeit zu geben, China-Kompetenzen zum Teil ihrer Bildungsbiografie zu machen. Dadurch stärkt unser Bildungsnetzwerk langfristig einen informierten und bewussten Umgang mit China und die deutsch-chinesischen Beziehungen. Unser Bildungsnetzwerk arbeitet hierfür eng mit Kultusministerien und -behörden zusammen und dient als Plattform und Anlaufstelle für Schulen, Lehrkräfte, Unternehmen, Hochschulen und Verbände.

Lehrkräfte mit ihrer Expertise sind zugleich zentrale Ansprechpartner:innen für das Bildungsnetzwerk und Förderzielgruppe. Durch Fortbildungen und Vernetzungsveranstaltungen verlieren sie Berührungsängste, gewinnen an didaktischer und fachlicher Kompetenz und fühlen sich einem größeren Netzwerk zugehörig. Durch die Erstellung China-bezogener Unterrichtsmaterialien durch das Bildungsnetzwerk China möchten wir Lehrkräfte entlasten. Auch Austauschbegegnungen spielen eine besonders wichtige Rolle, denn sie ermöglichen deutschen und chinesischen Jugendlichen Einblick in einen völlig anderen Bildungs- und Kulturraum. Dass diese seit Anfang 2020 nicht stattfinden konnten, ist besonders zu bedauern. Interkulturelle Fähigkeiten werden durch Austausch Teil der schulischen Erfahrung und der Bildungsbiografie. Schüler:innen in Deutschland, denen sich diese Angebote eröffnen, erhalten die Gelegenheit, sich eigene, sachlich fundierte und erfahrungsbasierte Kenntnisse zu erarbeiten.

Die Stärkung von Angeboten mit China-Bezug im Schulsystem trägt zu einer breiten Debatte und Wissensvermittlung bei, von der Unternehmen, Studierende, Universitäten und Austauschorganisationen auch indirekt profitieren. Ziel ist es, der Auseinandersetzung mit China zu größerer Selbstverständlichkeit und gesellschaftlicher Anerkennung zu verhelfen.

• Zielgruppen und Schwerpunkte

Wir setzen mit unseren Angeboten im schulischen Bereich an, um China-Kompetenz hier langfristig stärker zu verankern. Die Zielgruppen des Bildungsnetzwerks sind daher so vielfältig wie die schulische Bildungslandschaft und umfassen Schulen, Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern. Wir bieten weiterführenden Schulen aller Schulformen finanzielle und inhaltliche Angebote, um sich vertieft mit China auseinanderzusetzen oder die Beschäftigung mit China von Grund auf neu aufzubauen. Diese Schulen identifizieren sich in weiterer Folge mit dem besonderen China-Schwerpunkt ihres Schulprofils, erfüllen eine Leuchtturmfunktion und vernetzen sich stärker.



Aktivitäten – Rückblick und Ausblick:

Schulförderung – Finanzielle Förderung und Beratung

Nachhaltiger China-Bezug im Schulprofil

Ziel des Programms Schulförderung ist es, Schulen dabei zu unterstützen, die Auseinandersetzung mit dem modernen China und seiner Entwicklung durch Projekte und Veranstaltungen zu einem sichtbaren Teil des Schulprofils zu machen. Finanzielle Förderungen können ein erster Anstoß für die Beschäftigung mit China sein, aber auch dazu beitragen, bestehende Angebote langfristig zu ergänzen.

Insbesondere aufgrund der weiter anhaltenden Pandemiesituation wollen wir Schulen dazu ermutigen, neben Schulpartnerschaften auch anderweitig Interesse für den chinesischen Kulturraum zu schaffen. Zu diesem Zweck wurden Ende 2020 die ersten Förderlinien des Bildungsnetzwerks ausgeschrieben. Ende 2021 befanden sich 11 Schulen aus 7 Bundesländern im Fördernetzwerk des Bildungsnetzwerks. Das Förderspektrum umfasst bisher Grundschulen und weiterführende Schulen.

Förderung und Beratung

Seit dem vergangenen Jahr können Schulen über die Einsteigerprojekte China bis zu 5.000 Euro für eigenständig umgesetzte Projekte wie externe Vorträge, Bildungsausflüge und die Anschaffung von Lehrwerken beantragen. Über die Einführung einer China-AG kann zusätzlich ein freiwilliges sprachliches oder landeskundliches Angebot für die Schüler:innen geschaffen werden. Mit der Förderung für mindestens zwei Schuljahre wird dabei eine solide Voraussetzung für ein längerfristiges Angebot geschaffen. Daneben schafft die Spendenlinie „Kleinigkeit 小礼“ mit bis zu 500 Euro kurzfristige Impulse für anstehende abgrenzbare Projekte. Teil jeder Förderung ist auch ein einleitendes Beratungsgespräch. Lehrkräfte und Schulleiter:innen können in diesem Zusammenhang das Angebot einer monatlich stattfindenden Fördersprechstunde in Anspruch nehmen.

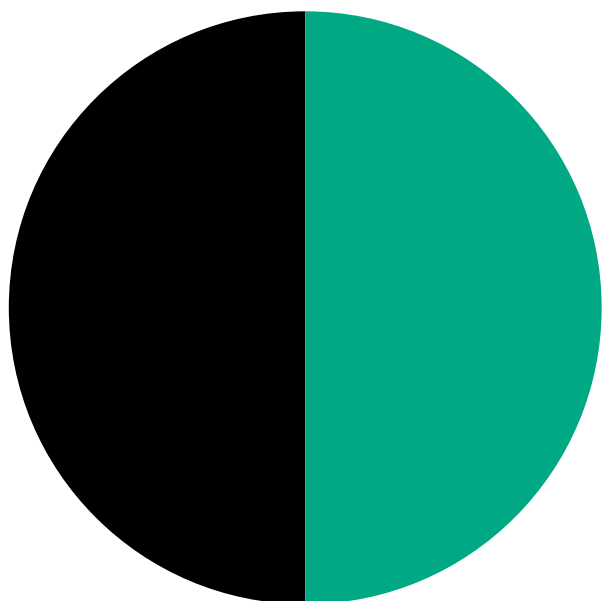
Best Practice

Neben der finanziellen Förderung sollen Schulen in Zukunft auch mit Best-Practice-Beispielen und inhaltlichen Empfehlungen bei der Umsetzung von Projekten unterstützt werden. Weiterführende Informationen hierzu finden sich auf der Website und werden im Rahmen von Veranstaltungen angeboten.

Aktivitäten – Rückblick und Ausblick

Schulförderung – Finanzielle Förderung und Beratung

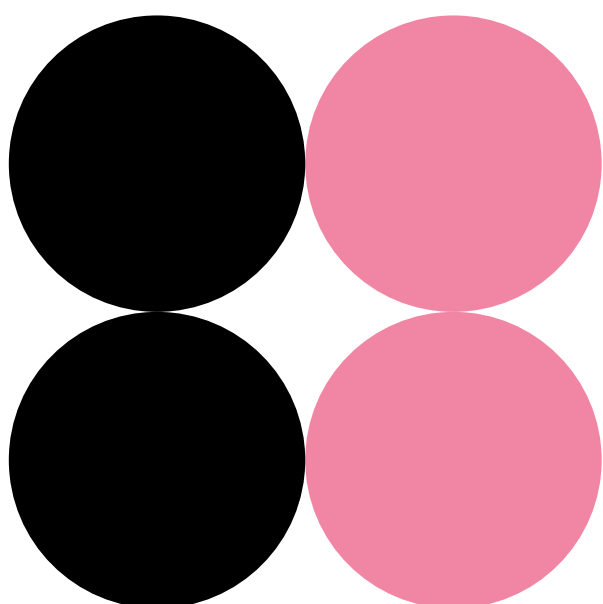
2021 haben die vier unterschiedlichen Angebote der Schulförderung 280 Personen erreicht, darunter Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern.



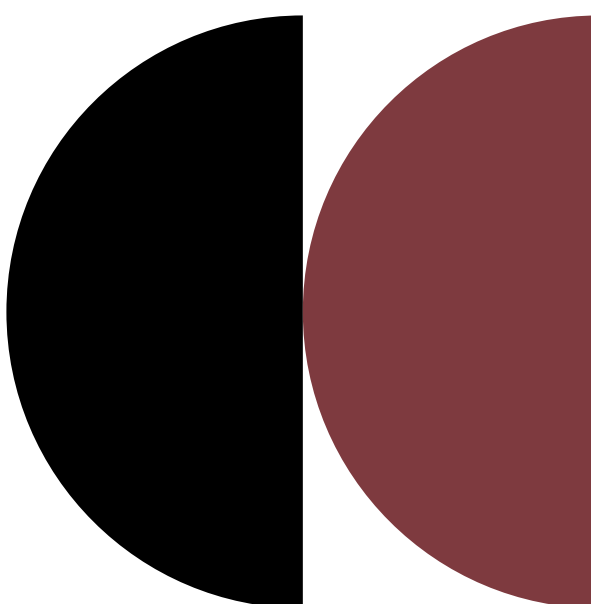
China-AGs



Vortragsreihen



Bildungsausflüge



Anschaffung Lehrmaterial

Aktivitäten – Rückblick und Ausblick:

Aktivitäten zur Förderung von Austausch und Vernetzung

• Schulaustausch zwischen Deutschland und China

Virtueller Austausch – eine gewinnbringende Erfahrung für Schüler:innen

„Als ich hörte, wie die Lehrerin das virtuelle Austauschprojekt vorstellte, wollte ich bereits unbedingt daran teilnehmen“, kommentiert eine chinesische Schülerin der Wuxi Berufsschule für Maschinenbau und Elektronik ihre Teilnahme am virtuellen Austausch mit dem Berufskolleg Neuss. Seit 2020 wird der Schulpartnerschaftsfonds Deutschland-China vom Bildungsnetzwerk China gefördert. Die Umsetzung erfolgt durch den Pädagogischen Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz in Bonn und das Goethe-Institut Peking. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten Austauschbegegnungen zwischen Deutschland und China zum zweiten Jahr in Folge ausschließlich im virtuellen Rahmen stattfinden. Für die Partner des Schulpartnerschaftsfonds bedeutete dies erneut eine Anpassung an die Umstände: Die Förderausschreibung für virtuelle Austauschprojekte wurde bis 2022 verlängert und Bewerbungen sind fortlaufend möglich. Dadurch ist es gelungen, Begegnungen zwischen ca. 450 deutschen und chinesischen Schüler:innen zu ermöglichen. Zusätzlich gewährte der VirtualStudentXChange Einblicke in die Lebenswelt der Partnerschüler:innen durch den Versand von 360-Grad-Videos. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass auch Anträge von Schule eingingen, die zuvor nicht durch den Schulpartnerschaftsfonds gefördert wurden.

Materialsammlungen für den Schulaustausch

Die Übertragung der Austauschprojekte in den digitalen Raum stellt für die Lehrkräfte oftmals eine zusätzliche Arbeitsbelastung dar, z.B. durch die Notwendigkeit der Anschaffung von Software und Programmen, die für beide Seiten nutzbar sind. Aus diesem Grund erstellte der Schulpartnerschaftsfonds 2021 Unterrichts- und Informationsmaterialien, um die Projektleitungen zu entlasten. Die Materialsammlung MitReden im StudentXChange bietet Stationenlernen zu landeskundlichen Themen an, und in der Handreichung „Digitale Tools für den virtuellen Austausch“ werden zahlreiche Apps und Programme vorgestellt, die sich für virtuelle Projekte zwischen China und Deutschland eignen.

Ausblick: Projektangebote zum Schulaustausch im Jahr 2022

Auch 2022 werden Partnerschulen in Deutschland und China vorerst auf eine persönliche Begegnung verzichten müssen. Der Schulpartnerschaftsfonds wird daher durch inhaltliche Projektangebote den virtuellen Austausch zwischen Schulen möglichst umfassend fördern. Geplant sind bspw. Materialien zu Stadterkundungen und zu einem digitalen Kochprojekt. Das nach wie vor große Interesse an Veranstaltungen und Fortbildungen zum Thema virtueller Schulaustausch zeigt: Die Begegnung zwischen deutschen und chinesischen Schüler:innen spielt weiterhin eine zentrale Rolle für die Vermittlung von China-Kompetenz.

Aktivitäten – Rückblick und Ausblick:

Aktivitäten zur Förderung von Austausch und Vernetzung

• Multiplikator:innenaustausch zwischen Deutschland und China

Mit dem Fortbildungsprogramm „Multiplikator:innenaustausch Deutschland-China“ fördern wir die Qualifizierung von Lehrkräften, die Schulpartnerschaften zwischen deutschen und chinesischen Partnerschulen anbahnen, umsetzen und weiterführen. Lehrer:innen aller Schulformen können sich mit Kolleg:innen aus Deutschland und China über ihre Arbeitsbedingungen austauschen sowie die Kultur und Bildungsansätze des anderen Landes vertieft kennenlernen. Ziel dabei ist, einen Perspektivwechsel anzustoßen und die Teilnehmenden zu motivieren, über das Programm hinaus die deutsch-chinesische Verständigung sowie den Schulaustausch zwischen beiden Ländern fortzuführen.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Fortbildung sind reale Austauschbegegnungen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten diese in den Jahren 2020–2021 jedoch nicht in physischer Form stattfinden. Die Projektpartner InterCultur, Goethe-Institut Peking und der Pädagogische Austauschdienst entwickelten das Programm durch ein neues Konzept qualitativ weiter und ermöglichten damit eine Fortführung mit digitalen Fortbildungsmodulen im Hybridformat. Zwischen Oktober 2021 und Januar 2022 nahmen insgesamt 11 deutsche und 11 chinesische Lehrkräfte an dem Programm teil. Neben der Vermittlung interkultureller Inhalte unterstützten die Trainerinnen die Teilnehmenden dabei, konkrete Projektskizzen für Austauschbegegnungen mit den Schüler:innen der jeweiligen Schulen zu entwickeln. Angesichts der positiven Resonanz und der unsicheren Pandemieentwicklung wird das Programm in diesem Jahr im Hybridformat fortgeführt.

Aktivitäten – Rückblick und Ausblick🎯

Aktivitäten zur Förderung von Austausch und Vernetzung

• Schüler:innenaustausch außerhalb des Regelunterrichts

Sport verbindet –

„Basketball baut Brücken

Ein beträchtlicher Teil der deutschen und chinesischen Bevölkerung empfindet Interesse für das Thema Basketball. Laut der NBA spielen in China ca. 300 Millionen Menschen Basketball und in Deutschland etwa 208.000. Das Projekt „Basketball baut Brücken“ (篮球建桥) richtete deshalb einen besonderen Fokus auf Schüler:innen, die für diesen Sport große Leidenschaft empfinden. Das Projekt fördert den kulturellen Austausch, leistet einen Beitrag zum Ausbau von interkultureller Kompetenz und verbessert damit auch die Zukunftschancen der Teilnehmenden.

Das Angebot „Basketball baut Brücken“ richtet sich an Schüler:innen der Sek I und ermöglicht eine aktive Beschäftigung mit China außerhalb des Regelunterrichts. Hierbei werden neben regulären Sport- und Bewegungsangeboten in Form von Arbeitsgemeinschaften auch inhaltliche Chinesisch-Module unter Berücksichtigung des interkulturellen Lernens integriert. Das Angebot ermöglicht, Wissen über China aufzubauen, neue Interessensfelder zu erkunden und Basketball-Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Basketball als interkulturelle Chance

Für die Umsetzung des Projekts kooperierte das Bildungsnetzwerk China mit ALBA BERLIN, einem Verein, der bereits einen großen kulturellen und sportlichen Beitrag an Schulen deutschlandweit leistet. Durch Basketball werden Werte wie Teamgeist, Fair Play und gegenseitige Toleranz vermittelt und erfahren, die sich positiv auf die interkulturelle Kompetenz auswirken.

Mithilfe dieser Arbeitsgemeinschaft werden interkulturelle Begegnungen, gemeinsame Projekte und der Erfahrungsaustausch von Schülern und Schülerinnen unterstützt und Vorurteile abgebaut. „Zwar konnten wir nur online kommunizieren, aber wir alle hatten ein unvergessliches Erlebnis“, bestätigte ein Schüler, der Teil des von der Stiftung Mercator geförderten Projekts war.

Rückblick und Ausblick

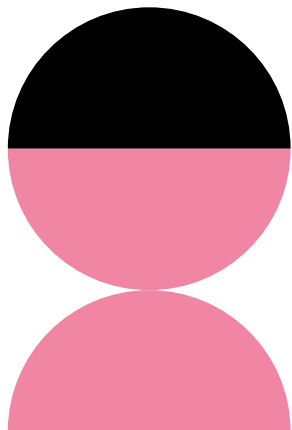
23 Schüler:innen in Deutschland und 60 Schüler:innen in China wurden mit diesem Projekt im Schuljahr 2021/2022 erreicht. Highlights dabei waren vor allem die virtuellen Begegnungsformate, durch die Jugendliche die Gelegenheit hatten, sich über das gemeinsame Hobby Basketball kennenzulernen und auch während der Corona-Krise neue Perspektiven zu sammeln. Jugendliche an zwei weiteren Schulen in Deutschland und China erhalten im Schuljahr 2022/23 die Möglichkeit, an innovativen Begegnungen im digitalen Format und in Präsenzform an diesem Projekt teilzunehmen.

Aktivitäten – Rückblick und Ausblick👉

Aktivitäten zur Förderung von Austausch und Vernetzung

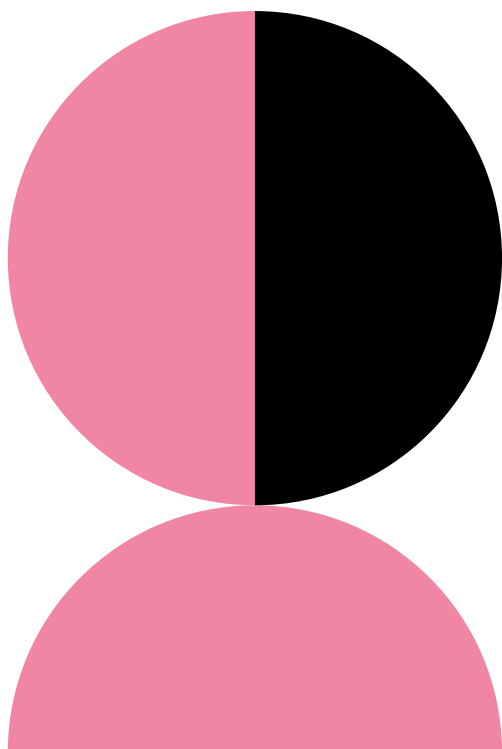
13

2021 haben Austauschformate des
Bildungsnetzwerks China 763 Schüler:innen
und 22 Lehrkräfte in Deutschland und
China vernetzt.



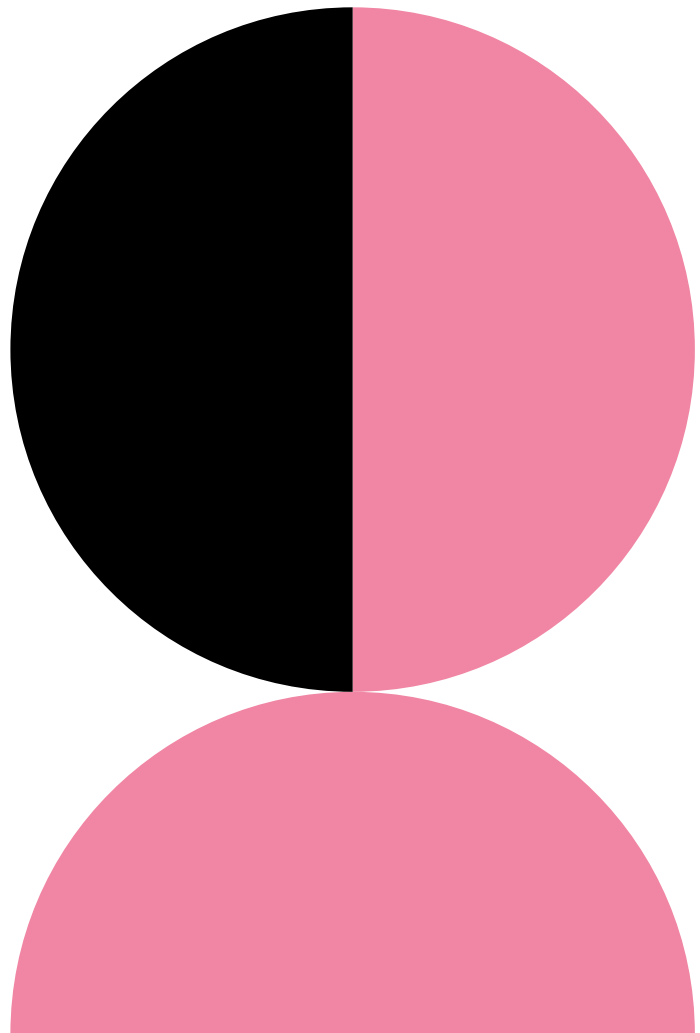
Basketball
baut Brücken

77



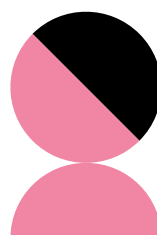
Schülerakademie
China

235



Schulpartnerschaftsfonds
Deutschland-China

451



Multiplikator:innenaustausch
Deutschland-China

22

Aktivitäten – Rückblick und Ausblick:

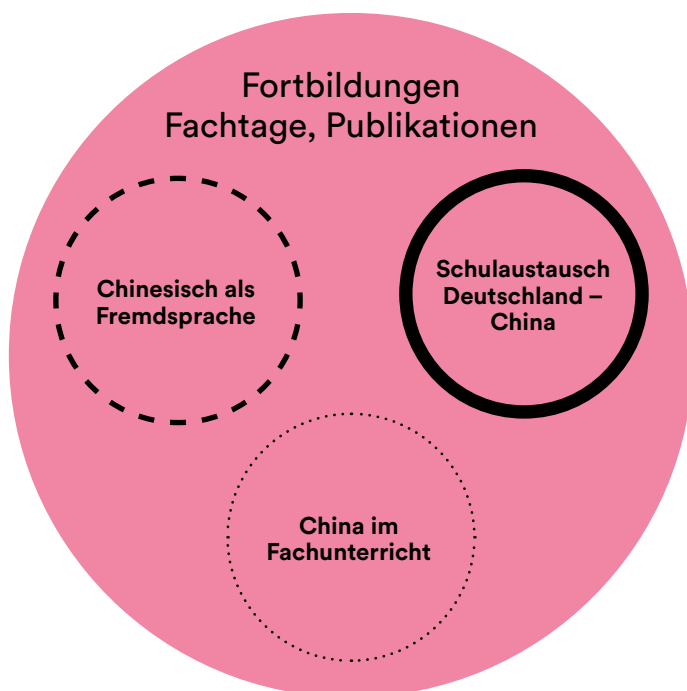
Wissenstransfer und Vernetzung

China-Kompetenz in die Schulen zu bringen bedeutet für uns, Schüler:innen den Zugang zur Sprache, zur Region und zu den Menschen zu ermöglichen. Lehrkräfte spielen nicht nur bei der Vermittlung von Sprachkenntnissen und Wissen eine Schlüsselrolle, sie agieren auch als wichtige Multiplikator:innen, indem sie bei den Schüler:innen erstes Interesse für einen fremden Kulturraum schaffen und in der Elternschaft, im Kollegium und bei der Schulleitung für die Beschäftigung dafür werben. Schließlich sind sie auch diejenigen, die zusätzlich zu ihrem Unterrichtsdeputat einen Schulaustausch anbahnen, vorbereiten und durchführen.

Im vergangenen Jahr wurde diese Gruppe von Lehrkräften gezielt zu Fach- und Netzwerkveranstaltungen zu Themen wie Chinesisch als Fremdsprache, China im Fachunterricht sowie deutsch-chinesischer Schulaustausch eingeladen, in Präsenz und digital. Diese Veranstaltungen stärkten die Vernetzung und den Wissens- und Erfahrungsaustausch unter Lehrer:innen und unterstützten nachhaltig den Aufbau einer praxisorientierten, professionellen Lerngemeinschaft, einer „Community of Practice“, die Kompetenzen zum Umgang mit dem chinesischen Kulturraum vermitteln kann.

Pandemiebedingt standen neben fachdidaktischen Aspekten vor allem Themen wie Digitalisierung im Sprachunterricht und Herausforderungen des virtuellen Austauschs im Fokus. Darüber hinaus fanden auch aktuelle gesellschaftspolitische Diskurse zur sino-diasporischen Identitätsfindung, Migration und Vergangenheitsbewältigung Einzug in die Programmgestaltung.

Durch die Zusammenarbeit bei der Ausrichtung vieler dieser Fachveranstaltung erfolgte eine stärkere Vernetzung mit wichtigen Kooperationspartnern wie dem Fachverband Chinesisch e.V., der China-Schulakademie an der Universität Heidelberg, dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz und den Schulbehörden in einigen Bundesländern.



Aktivitäten – Rückblick und Ausblick:

Fachveranstaltungen für Lehrkräfte

15

25.1.
Akademie Tutzing „Die Chinesische Welt“
Bayern

13

22.2.
Regionalkonferenz
Berlin

40

12.6.
NRW-Chinesischlehrkräftetreffen
Nordrhein-Westfalen

13

10.9.
Hamburger Fremdsprachentagung
„Digitaler Unterricht: Chancen und Herausforderungen“
Hamburg

2021 haben wir in Fachveranstaltungen
181 Lehrkräfte zu folgenden Themen erreicht:

- Chinesisch als Fremdsprache
- China im Fachunterricht
- Schulaustausch Deutschland – China

- Digital
- Präsenz

35

25.–26.9.
Fachtagung „Chinesisch an Schulen“
Überregional

30

27.9.–1.10.
Digital Autumn School:
„Chinesisch und China Unterrichten“
Überregional

35

22.–24.11.
Fach- und Netzwerktagung
Deutsch-chinesischer Schulaustausch
Überregional

Aktivitäten – Rückblick und Ausblick👉

Bildungsprogramme und -module

Start in den Tag

mit Live-Schalte nach China

Jeden Morgen starteten die Schüler:innen in einem Plenum. Der großen digital zugeschalteten Gruppe bot sich an manchen Tagen hierbei die Chance, via Live-Schalte direkt in das andere Land zu blicken: Mit Gleichaltrigen aus den Städten Changshu und Jiaying unternahmen die Teilnehmenden einen 360°-Austausch mit VR-Brillen und konnten so virtuell Eindrücke ihres Alltags in China und Deutschland teilen. Das Dialogformat mit den Schulen in China ermöglichten neben der Reflexion über das eigene Land damit auch eine Sicht von innen, sodass die verschiedenen Themen über das Kursangebot hinaus in ihrer Multiperspektivität betrachtet werden konnten. Ein Austausch zum Thema Nachhaltigkeit mit zwei Schulen in Zhangjiakou und Qingdao zeigte, dass neben den Herausforderungen für den Umweltschutz in China ebenso aktivistische Initiativen und eine große Sensibilität bei Schüler:innen gegenüber den Klimaherausforderungen des 21. Jahrhunderts existieren. Ein Gespräch mit der chinesischen Umwelt-NGO „Friends of Nature“ und ein virtueller Rundgang durch den Berliner Laden „OriginalUnverpackt“ machten dieses gemeinsame Ziel einer klimagerechteren Welt noch einmal sichtbarer.

• Schülerakademien

Schülerakademie China

Gemeinsam mit Bildung & Begabung, dem Talentförderzentrum des Bundes, veranstaltete das Bildungsnetzwerk China im Sommer und Herbst 2021 zwei Schülerakademien. Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes nahmen insgesamt 100 Schüler:innen an der Schülerakademie China und der Einsteigerakademie China 2021 teil, um ihre China-Kompetenz zu erweitern. Pandemiebedingt wurden beide Programme digital durchgeführt.

Kern der Akademien war ein umfangreiches Kursangebot für die Teilnehmenden:

In Kursen zu Themen wie „Alte und Neue Seidenstraßen“, „Chinas Geschichte des 20. Jahrhunderts“ und „Jugendkulturen“ erhielten die Schüler:innen Einblick in das politische System Chinas und die Transformationsprozesse zwischen Tradition und Moderne. Ziel der Kurse war es, Schüler:innen erste Berührungspunkte mit dem Land zu eröffnen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich ein eigenes Bild von China zu machen.

Aktivitäten – Rückblick und Ausblick:

Bildungsprogramme und -module

17

Das umfangreiche Rahmenprogramm spiegelte damit in Ergänzung zu dem interdisziplinären Kursprogramm vor allem eines wider: Mag China sich auch nicht auf den ersten Blick in seiner Gänze erschließen lassen, so halten seine Geschichte, Kultur und Politik, seine Wirtschaft und seine Menschen Überraschungen für jene bereit, die sich auf eine Beschäftigung mit dem Land einlassen. Damit leistet die Schülerakademie China einen Beitrag dazu, motivierten Schüler:innen zu ermöglichen, „China“ in ihre Bildungsbiografien aufzunehmen und gibt Anstoß für eine weitergehende Beschäftigung mit dem Land.

Ausblick: Akademien im Jahr 2022

- Schülerakademie China
(07.07.–23.07.2022)
- Einsteigerakademie China
(22.10.–29.10.2022)
- Austauschakademie
(24.10.–31.10.2022)

• Unterrichtsmaterialien

Zusammenstellung kuratierter Materialien

Ob für die Durchführung einer China-AG, für den Chinesisch-Unterricht oder für die Thematisierung Chinas im Fachunterricht – Begleit- und Unterrichtsmaterialien zu China sind eine wichtige Hilfe für Lehrkräfte. Materialien dieser Art sind teilweise schwierig zu finden, und oft fällt es schwer, ihre Qualität einzuschätzen. Das Bildungsnetzwerk China verfügt über erprobte Unterrichtsmaterialien, entwickelt diese im Rahmen der Schüler- und Einsteigerakademien weiter und arbeitet mit den Kursleitungen aktuelle Themen wie Seidenstraße, Sozialkreditsystem und Zeitgenössisches Theater in China aus, um qualitative Lernstoffe auch für weitere China-interessierte Zielgruppen verfügbar und zugänglich zu halten.

China-Kompetenz als

„21st Century Skill“:

Wo beginnen wir, wenn wir uns mit China beschäftigen?

Die Schülerakademie bot Anknüpfungspunkte für all jene Schüler:innen, denen es im schulischen Alltag oft schwerfällt, das Thema „China“ auf dem Lehrplan auszumachen. Dieses Angebot adressierte eine sichtbare Nachfrage bei Schüler:innen der SEK I und SEK II, sich erste Sprachkenntnisse im Rahmen einer täglichen Sprachkurschene und Wissen über die manchmal undurchsichtig erscheinende Kultur und Politik zu erarbeiten.

Greifbar wurde das Land trotz des Digitalformats außerdem durch eine Reihe von Gästen: Neben Expert:innen aus der Sinologie und Ostasienwissenschaft waren dies unter anderem der in China zensierte Filmemacher Fan Popo; die Filmregisseurin Weina Zhao; die transnationale Initiative der STADTMACHER; die Herausgeber des Kapsel-Magazins über Sci-Fi-Literatur aus China, Lukas Dubro und Felix Meyer zu Venne; sowie der ehemalige Botschafter Dr. Michael Schaefer.

Materialien für China-AGs

Zur Unterstützung der Arbeit von China-AGs entwickelt das Bildungsnetzwerk eine Reihe von interaktiven, multimedialen Materialien, die ein breites Themenspektrum abdecken und für den Einsatz in verschiedenen Altersgruppen und Schularten geeignet sind. Nach mehreren Entwürfen ist nun eine AG-Struktur fertiggestellt, die für die späteren Förderprojekte im Jahr 2022 als Referenz dienen soll. Mit diesen Modulen wird ein erweiterter China-Bezug verfolgt, der beispielsweise auch Taiwan, Hongkong, Singapur und Macau umfasst und zu eigenständiger Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themen anregt.

2021 interviewte das Bildungsnetzwerk Pädagog:innen und Chinesisch-Lehrkräfte und protokollierte ihre Vorschläge für die Konzeption einer China-AG. Bis Ende 2021 wurden 6 Module entworfen und 3 Module zu den Themen „Kleidung“, „Sprache“ und „Wohnen“ fertiggestellt. Diese Module kamen auch erstmals in einem Pilotprojekt zur Anwendung. Extern wurde individuell Rücksprachen mit mehreren Lehrkräften gehalten und intern ein Workshop zur Didaktik durchgeführt. Die AG-Materialien wurden außerdem im Projekt „Basketball bildet Brücken“ erprobt und angepasst. Für das Jahr 2022 ist eine weitere Zusammenarbeit mit Lehrkräften geplant, um die Entwürfe zu finalisieren und zu veröffentlichen.

Online-Materialsammlung

Empfohlene Materialien und Kommentare zu deren Handhabung werden in Form einer Ressourcensammlung auf der Website zur Verfügung gestellt. Dies soll Lehrkräfte dabei unterstützen, sich in der Fülle von allgemein verfügbaren Materialien zu orientieren und geeignete Stoffe auszuwählen. Die Materialsammlung ist seit Herbst 2021 online und befindet sich derzeit in einer Testphase. Nach der Durchsicht und Evaluation von etwa 10 Lehrkräften wurden weitere Kriterien festgelegt und die Materialsammlung wird entsprechend dieser Kriterien laufend weiter befüllt.

China-AG Pakete

Begleitmaterialien wie Publikationen und Übungshefte sowie kulturelle Artefakte wie Pinsel, Teebeutel und informative Notizen zur Handhabung wurden China-AG Teilnehmer:innen zur Verfügung gestellt, um Spaß und Interesse an der Auseinandersetzung mit China zu schüren. Insgesamt 10 solcher China-AG Pakete mit China-bezogenen Begleitmaterialien wurden im Jahr 2021 an ca. 240 Schüler:innen verteilt.

Aktivitäten – Rückblick und Ausblick:

Bildungsprogramme und -module

19



Weiyena – Ein Heimatfilm: Begleitmaterial für den Unterricht



Bildungsnetzwerk
China:
德中教育交流中心

• Begleitmaterialien zu „Weiyena – ein Heimatfilm“

Zum Kinostart des Films „Weiyena – ein Heimatfilm“ veröffentlichte das Bildungsnetzwerk China in Kooperation mit Prof. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik und Studierenden im Rahmen des Masterstudiengangs Sinologie an der Universität Wien Begleitmaterialien für den Schulunterricht. Mit diesem Dokumentarfilm begaben sich die österreichischen Regisseurinnen Weina Zhao und Judith Benedikt zwischen 2014 und 2019 auf die Suche nach der Familiengeschichte Zhaos. In den Biografien der Familien mütterlicher- und väterlicherseits verdichtet sich die Entwicklung Chinas von Maos Langem Marsch über die Tragödien der Kulturrevolution bis in die Gegenwart. Die Materialien behandeln Chinas historische und politische Entwicklung im 20. Jahrhundert vor dem Hintergrund der Familiengeschichte von Weina Zhao und sind in Sachfächern wie Geschichte, Sozialkunde oder Ethik für Schüler:innen ab 13 Jahren einsetzbar.

Aktivitäten – Rückblick und Ausblick:

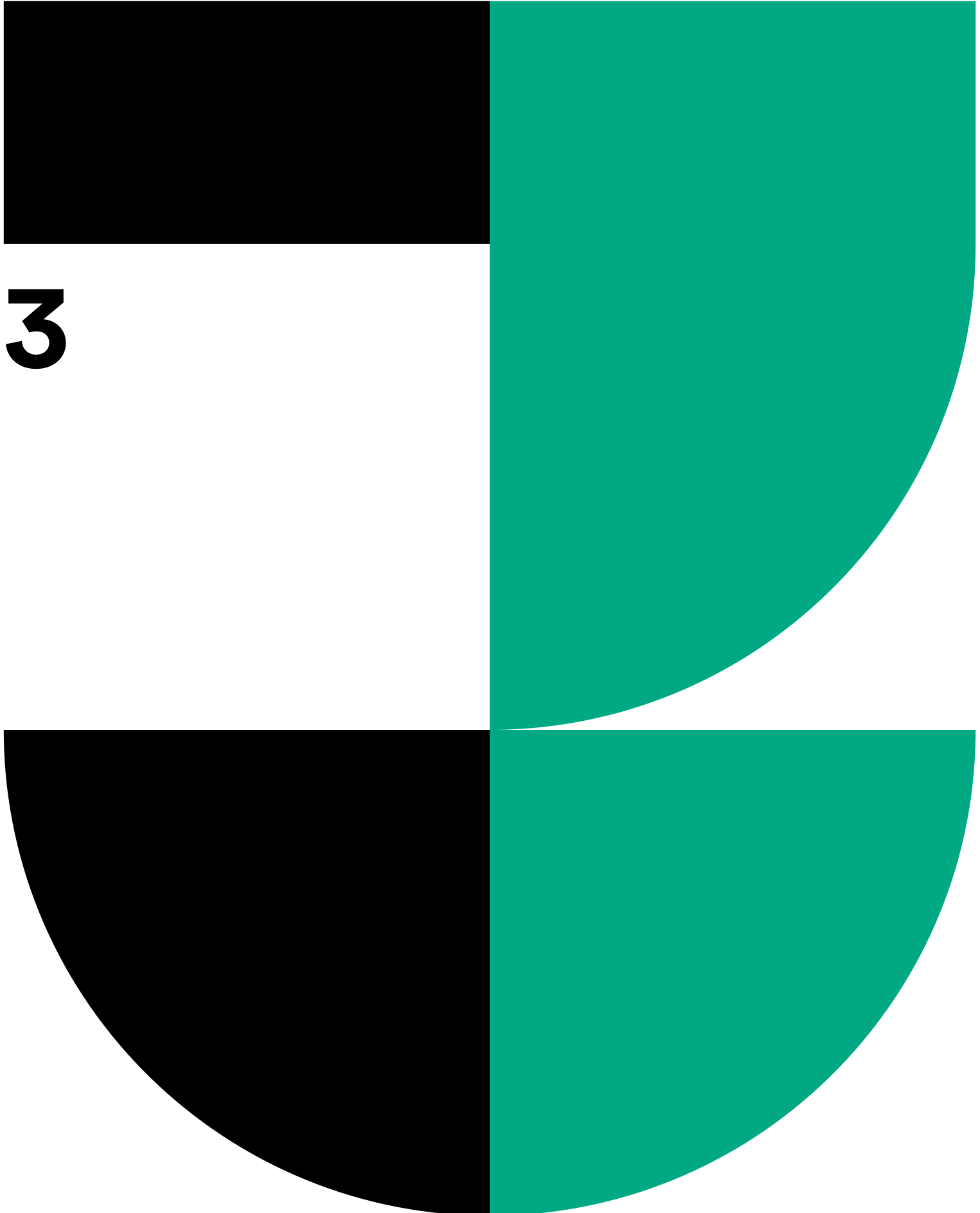
Studie über das Schulfach Chinesisch in Deutschland

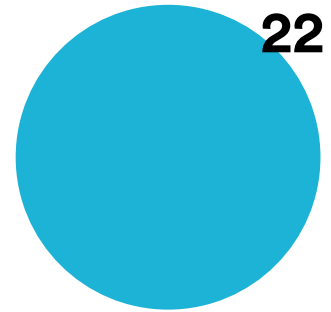
Anknüpfend an die MERICS-Studien „China kennen, China können“ (2018) und „Der weite Weg nach China“ (2019) fördert das Bildungsnetzwerk China die Publikation wissenschaftlicher Studien, die Erkenntnisse über den Erwerb und die Vermittlung von China-Kompetenz und Sprachfähigkeiten des Chinesischen vermitteln. Ein Beispiel hierfür ist die Veröffentlichung der Broschüre „Macht mehr Chinesisch! – Wirklichkeiten und Möglichkeiten des Schulfachs in Deutschland“ von A. Guder, W. You, A. Frenzel und A. Willems in einer Auflage von 500 Stück und als digitales PDF auf der Website. Basierend auf einer Erhebung unter 40 Chinesisch-Lehrkräften aus dem gesamten Bundesgebiet wird darin Einblick in die Chancen und Herausforderungen dieses noch jungen Unterrichtsfachs gegeben. Schulleitungen und bildungspolitische Akteure und Akteurinnen erhalten darüber hinaus Anregungen und konkrete Handlungsempfehlungen für die Förderung von China-Kompetenz in Schule und Ausbildung.

20

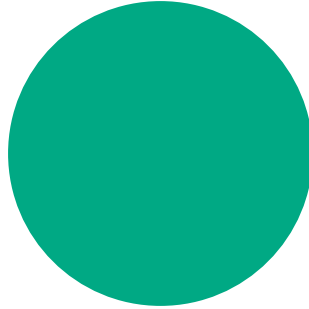
Chinesisch ist die Sprache mit den meisten muttersprachlichen Sprecher:innen der Welt. Infolge der zunehmenden globalen Bedeutung Chinas hält Chinesisch seit einigen Jahrzehnten als Fremdsprachenfach an deutschen Schulen Einzug. Das vergleichsweise junge Schulfach „Chinesisch“ ist aktuell in Deutschland bereits an 121 Schulen in 14 Bundesländern als Wahlpflichtfach etabliert – an vielen davon auch als Abiturfach. Gleichzeitig sind jedoch grundlegende Fragen zu Inhalten und Lernzielen des Fachs noch ungeklärt.



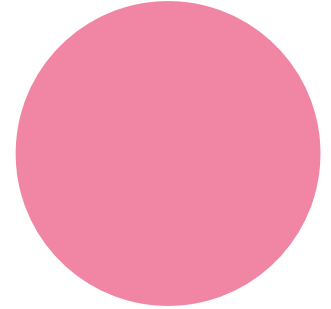




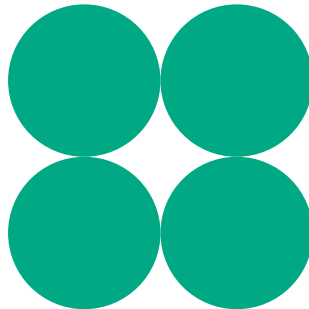
Referentin
Materialentwicklung:
Dr. Ge Wang



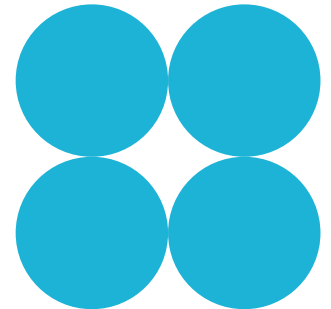
Geschäftsführer:
Caspar Welbergen



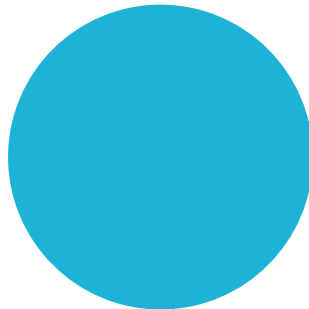
Referent Finanzen &
Controlling:
Markus Dirmoser-Kume



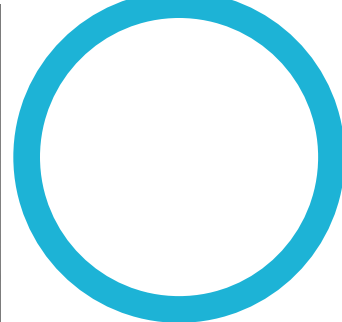
Assistenz der
Geschäftsführung:
Judith Wehling



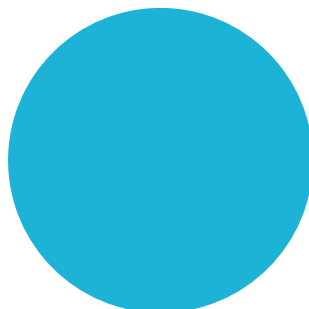
Sachbearbeiterin und
Projektmanagerin:
Ana Retsch



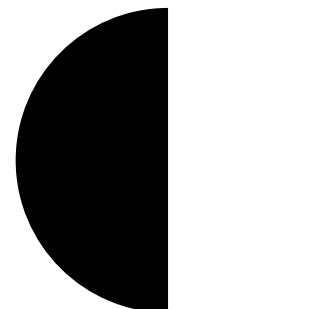
Referentin Wissenstransfer
& Vernetzung:
Dr. Hue San Do



Projektmanager
Schülerakademie China:
Julian Kothen



Referentin Schulförderung:
Bettina Böhm



Studentische Hilfskraft
Veranstaltungsmanagement:
Yuqian Cao

Bildungsnetzwerk China:

Partnerschaften & Kooperationen

23

• **Gesellschafter**

Stiftung Mercator

Die Stiftung Mercator ist eine private und unabhängige Stiftung. Sie tritt ein für gleiche Rechte und gleiche Lebenschancen, für sozialen Zusammenhalt, Respekt, Toleranz, Weltoffenheit und den Schutz von Natur und Umwelt. Mit einem klaren Engagement und mit Mitteln der internationalen Verständigung trägt die Stiftung Mercator zu funktionierenden Beziehungen zwischen Deutschland, der EU und China bei. Sie ermöglicht mehr Begegnungen zwischen Multiplikator:innen, zivilgesellschaftlichen Akteur:innen und jungen Menschen aus Deutschland, China und weiteren europäischen Ländern, um das gegenseitige Verständnis zu vertiefen und die partnerschaftlichen Beziehungen zu stärken. Die Stiftung Mercator setzt sich für eine gemeinsame europäische Position und einen gemeinsamen Umgang mit China ein. Neben dem Bildungsnetzwerk China hat die Stiftung Mercator auch das Mercator Institute for China Studies (MERICS) gegründet, das als unabhängiges wissenschaftliches Institut einen Beitrag zu einer differenzierten Auseinandersetzung mit dem gegenwärtigen China leistet.

Goethe-Institut

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Mit 158 Instituten in 98 Ländern fördert es die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt aktuelle und vielstimmige Informationen über Deutschland. Durch Kooperationen mit Partnereinrichtungen an zahlreichen weiteren Orten verfügt das Goethe-Institut insgesamt über rund 1.000 Anlaufstellen weltweit. Als erstes ausländisches Kulturinstitut in China wurde am 1. November 1988 das Goethe-Institut in Beijing gegründet. Es betreut ein Netzwerk von neun Sprachlernzentren, fünf Lesesälen und über 80 PASCH-Schulen. Neben der Förderung der deutschen Sprache durch zeitgemäße Bildungsprogramme und modernen Deutschunterricht, der Unterstützung und Begleitung von Austauschprogrammen lädt es ein zum Gespräch, zum Ausprobieren und zur Begegnung mit Deutschland und Europa. Diskussionsrunden, Konzerte, Performances, Pop-up-Ausstellungen und Filmvorführungen ermöglichen Kulturaustausch in beide Richtungen.

• **Förderer**

Auswärtiges Amt

Das Auswärtige Amt fördert das Projekt „Schülerakademie China“, das vom Bildungsnetzwerk China gemeinsam mit Bildung & Begabung durchgeführt wird.

• **Unterstützer**

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Kultusministerkonferenz

Die Ziele des Bildungsnetzwerks China werden durch das BMBF und die KMK ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

InterCultur

Als Tochterunternehmen des AFS Interkulturelle Begegnungen e. V. ist InterCultur Teil eine der ältesten und weltweit größten Organisationen für interkulturellen Austausch. InterCultur bietet seit 2012 Seminare, Trainings und Veranstaltungen für Organisationen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Einzelpersonen an, die Bedarf und Interesse daran haben, ihr Verständnis für andere Kulturen weiterzuentwickeln und ihren Umgang mit kulturellen Unterschieden zu verbessern.

Bildung und Begabung

Das Bildungsnetzwerk China und Bildung & Begabung führten im Sommer und Herbst 2021 erstmals zwei Schülerakademien zum Thema China durch. Schüler:innen erhalten durch ein interdisziplinäres Kursangebot Einblicke in die Diskurse im heutigen China und können erste Erfahrungen beim Erlernen der chinesischen Sprache sammeln.

Alba Berlin

Das Bildungsnetzwerk China initiierte zusammen mit Alba Berlin das Projekt „Basketball baut Brücken“, um die Attraktivität des Chinesischlernens zu steigern und Neugier auf China und die chinesische Kultur zu wecken. Dafür werden Sprachmodule in schulische Basketball-Aktivitäten eingebunden und interkulturelle Begegnungen in Deutschland und China durchgeführt. Ergänzend wird eine multimediale Plattform aufgebaut.

• Kooperations- und Projektpartner

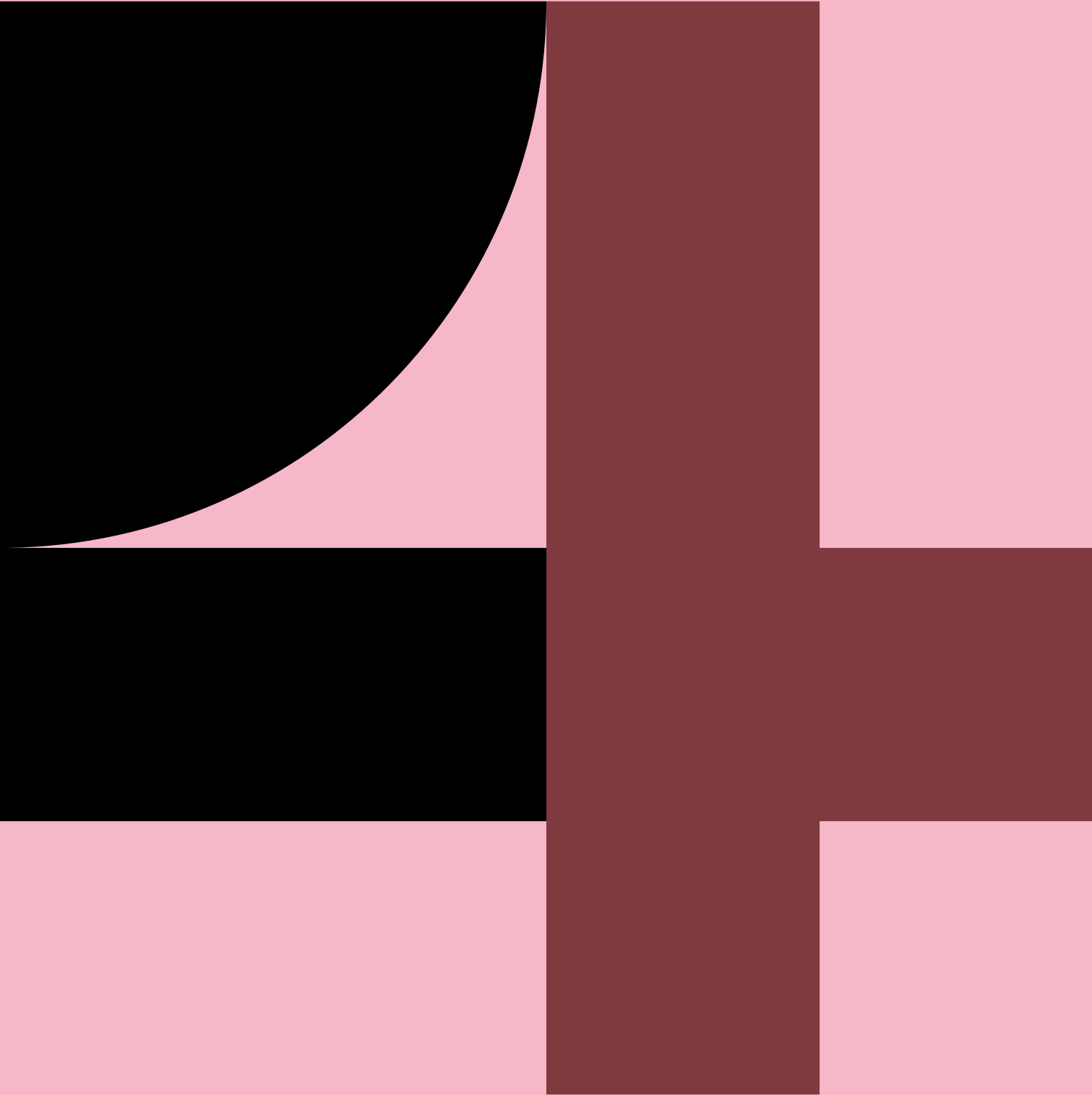
Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz ist ein enger Kooperationspartner des Bildungsnetzwerks China beim Schulpartnerschaftsfonds, Virtual StudentXChange und Multiplikator:innen-austausch Deutschland – China.

Goethe-Institut

Das Goethe-Institut organisiert gemeinsam mit InterCultur und in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Austauschdienst des Sekretariats der KMK den Multiplikator:innenenaustausch Deutschland-China. Zudem setzt das Goethe-Institut in Beijing gemeinsam mit dem PAD den Schulpartnerschaftsfonds Deutschland-China um.

4



Die Arbeit des Bildungsnetzwerk China wird über Zuwendungen von Stiftungen und öffentlichen Institutionen finanziert. In diesem Jahr wurde das Bildungsnetzwerk China mit Zuwendungen in Höhe von 1.613.286,74 € durch die Stiftung Mercator, in Höhe von 195.562,27 € durch das Auswärtige Amt und in Höhe von 100.000,00 € durch das Goethe-Institut gefördert.

Aus der doppelten Buchführung wurde intern ein Jahresabschluss erstellt, der sich aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang zusammensetzt. Dieser Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften gem. §§ 242 ff. HGB und unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. HGB aufgestellt.

Finanzen & Rechnungslegung

Bilanz

Aktiva

Beträge in Euro

2021

2020

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
2. Geleistete Anzahlungen

104.736,00
0,00

0,00
96.270,10

II. Sachanlagen

1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

24.384,00
129.120,00

29.780,00
126.050,10

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
2. Sonstige Vermögensgegenstände

1.682.000,00
15.439,10

1.697.439,10

2.400.000,00
17.542,59
2.417.542,59

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

185.445,31
1.882.884,41

54.991,59
2.472.534,18

C. Rechnungsabgrenzungsposten

382,00
2.012.386,41

1.738,00
2.600.322,28

Passiva

2021

2020

A. Eigenkapital

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklage
- III. Verlustvortrag
- IV. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)

25.000,00
0,00
136.564,53
-68.032,63

93.531,90

25.000,00
0,00
-6,87
136.571,40
161.564,53

B. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

21.065,00

19.312,00

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2. Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen
3. sonstige Verbindlichkeiten

28.300,97
4.028,13
1.865.460,41

1.897.789,51
2.012.386,41

5.399,24
2.082,53
2.411.963,98
2.419.445,75
2.600.322,28

Finanzen & Rechnungslegung:

Einnahmen & Ausgaben

Beträge in
Euro

		2021	2020
Umsatzerlöse		850,00	0,00
sonstige betriebliche Erträge		1.201.262,36	3.080.745,17
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-423.257,62		-180.192,83
b) soziale Abgaben	-93.482,13		-37.581,90
		-516.739,75	-217.774,73
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-52.417,93	-29.246,53
sonstige betr. Aufwendungen		-700.987,31	-2.697.152,51
Ergebnis nach Steuern		-68.032,63	136.571,40
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)		<u>-68.032,63</u>	<u>136.571,40</u>



© Florian Ullbrich



© Florian Ullbrich



© Bildungsnetzwerk China



© Bildungsnetzwerk China



© Changshu Lunhua Fremdsprachenschule



© Maria Bethania Medina



© Maria Bethania Medina



© Maria Schmidt

Bildungsnetzwerk China GmbH
Französische Straße 47
10117 Berlin

Tel.: +49 (0) 151 742333888
E-Mail: info@bildungsnetzwerk-china.de
Internet: www.bildungsnetzwerk-china.de

Verantwortlich für diesen Jahresbericht:
Caspar Welbergen (Geschäftsführer)
Gestaltung:
Laucke Siebein

